



Gemeinde Schwendau

Johann-Sponring-Straße 80
A-6283 Schwendau

Tel.: +43 (0)5282 22600
Fax: +43(0) 512 219 921 7552
gemeinde@hippach-schwendau.at
hippach-schwendau.at

UID: ATU58481128

Zl.: 10/2022

Sitzungsprotokoll der 10. Gemeinderatssitzung

am Mittwoch, 23.11.2022 im Sitzungssaal im Haus der Gemeinden in Schwendau

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Vorsitz: Bgm. Franz Hauser
Gemeinderät:innen: Vize-Bgm. Schneeberger Andreas
Schiestl Gerhard
Wechselberger Gerold
Emberger Johannes
Geisler Johannes
Kreidl Anna
Rauch Johannes
Spitaler Hansjörg
Schneeberger Hansjörg
Hanser David
Rahm Georg
Wechselberger Christof

Abwesend: ---

Außerdem sind 7 Zuhörende anwesend.

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend hiervon sind 13, die Sitzung ist daher beschlussfähig.

WENN EINZELNE GEMEINDERATSMITGLIEDER MIT WORTMELDUNGEN IM PROTOKOLL ERWÄHNT WERDEN, WURDE DIES AUSDRÜCKLICH WÄHREND DER SITZUNG VOM JEWEILIGEN MITGLIED VERLANGT. ENTHALTUNGEN GELTEN ALS NEIN-STIMME.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Sanierung Dachgeschoss Lehrerwohnhaus, Vergabe Planungsarbeiten
3. Gemeinsame Petition der Listen Schwendau lebenswert u. Wechsel für Schwendau bzgl. einer zeitgerechten Kinder- und Kleinkinderbetreuung an einem Standort
4. Vergabe Errichtung der Kinderbetreuungseinrichtung in der Augasse
5. Information Bürgermeister
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Dringlichkeitsantrag: Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Punkt 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Hauser begrüßt alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Zuhörenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt den Dringlichkeitsantrag unter TO 7 Personalangelegenheiten in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den TO 7 Personalangelegenheiten in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung aufzunehmen.

Punkt 2) Sanierung Dachgeschoss Lehrerwohnhaus, Vergabe Planungsarbeiten

Das Dach des Lehrerwohnhauses bei der Volksschule bedarf dringend einer Sanierung. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll den unbebauten kalten Dachraum auszubauen, um weitere Möglichkeiten für Soziales Wohnen über die Gemeinde zu schaffen. Wie in der letzten Sitzung besprochen, wurden 3 Angebote für die Planungsarbeiten zur Umsetzung der Maßnahmen eingeholt. Die jeweiligen Angebote orientieren sich an der Kostenschätzung der Baumaßnahme.

	netto	% der geschätzten Bausumme
Architekturstudio T&S	€ 34.000, -	7,2 %
GA Design	€ 47.310, -	9,5 %
bZwoa planung + projektmanagement	€ 47.519,40	8,2 %

Geplant sind die Errichtung von 2-3 Wohnungen. Details werden mit dem Planungsbüro besprochen. Der Bürgermeister von Hippach ist über diese Baumaßnahme informiert.

Nach einer kurzen Beratung beschließt der Gemeinderat von Schwendau einstimmig die Planungsarbeiten für die Sanierung Dachgeschoss Lehrerwohnhaus an das Architekturstudio Baumeister T&S GmbH zu vergeben.

Gerold Wechselberger stimmt vorbehaltlich für das Projekt, sofern die Gemeinde Hippach damit einverstanden ist.

Punkt 3) Gemeinsame Petition der Listen Schwendau lebenswert u. Wechsel für Schwendau bzgl. einer zeitgerechten Kinder- und Kleinkinderbetreuung an einem Standort

Die Listen Schwendau lebenswert und Wechsel für Schwendau haben am 31.10.2022 ihre Petition gemäß § 67 der TGO bezgl. einer zeitgerechten Kinder- und Kleinkinderbetreuung an einem Standort eingereicht. 469 Schwendauer:innen haben diese unterschrieben.

Unseren Kindern gehört die Zukunft

Liebe Schwendauer:innen!

Mit eurer Unterstützung lassen wir nichts unversucht und fordern hiermit die Verantwortungsträger der **Gemeinde Schwendau**, allen voran den Obmann des Familienausschusses **Vize-Bgm. Andreas Schneeberger** sowie **Bgm. Franz Hauser** dazu auf, sich intensiv mit der in Schwendau vorherrschenden Problematik der veralteten **Kinderbetreuung** zu befassen.

Wir fordern eine zeitgerechte Kinder- und Kleinkinderbetreuung an EINEM Standort in Schwendau!

Beste Betreuung durch

- Ⓞ Gleiche Chancen, gleicher Standard für alle Kinder
- Ⓞ eine Anlaufstelle für Familien (Geschwister werden nicht getrennt)
- Ⓞ garantierter Betreuungsplatz für alle Schwendauer Kinder
- Ⓞ Durchgehende Ganztagsbetreuung mit Mittagstisch
- Ⓞ Ressourcensparende gemeinsame Raum- und Spielplatznutzung
- Ⓞ Kompensation von Ausfällen von Mitarbeiter:innen
- Ⓞ Flexibles Angebot durch Vernetzung der Gruppen für Familien und Alleinerziehende
- Ⓞ Ende der Übergangslösungen und Unterbringung von Kindern in umliegenden Gemeinden

IM SINNE UNSERER KINDER BITTEN WIR DICH UM DEINE UNTERSTÜTZUNG FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT UNSERER FAMILIEN!

Ja ich unterstütze diese Petition, sowie eine mögliche Durchführung einer Volksbefragung nach § 61 Abs 2 lit. a TGO „Für eine Kinder- und Kleinkinderbetreuung an einem Standort“.

Bürgermeister Hauser Franz bringt diese Petition dem Gemeinderat zur Kenntnis. Die gesammelten Unterschriften liegen der Petition nicht bei. Es besteht keine Notwendigkeit die Unterschriften zu sichten, die Glaubwürdigkeit ist gegeben. Vehement dementiert wird von Bgm. Hauser der Vorwurf, dass Gemeindegänger:innen eine Benachteiligung ob ihrer Unterschrift zu erwarten haben, er weist den Vorwurf scharf zurück. Er stellt fest, dass die Behauptungen am Begleitschreiben der Petition Zwietracht und massive Verunsicherungen schüren und in einer Demokratie ist freie Meinungsäußerung immer erlaubt. Grundsätzlich kritisiert Bgm. Hauser die späte Einbringung der Petition nach der Grundsatzbeschlussfassung am 27.06.2022 zum Bau der Kinderbetreuungseinrichtung in der Augasse. Im nächsten TO wird erläutert, dass sehr wohl eine zeitgemäße und moderne Kinderbetreuungseinrichtung entsteht. Die Vorteile der dezentralen Lösungen sind neben den kurzen Wegen u.a. auch eine höhere Förderung durch das Land Tirol. Darüber hinaus hat sich der Gestaltungsbeirat des Landes Tirols bereits im September 2020 aufgrund der geographischen Lage der Gemeinde für eine dezentrale Lösung ausgesprochen und dem Gemeinderat empfohlen, dies in die weiteren Überlegungen miteinzubeziehen.

Schiestl Gerhard verliest für die Liste Vorwärts für Schwendau die Stellungnahme wie folgt:

▪ **Stellungnahme-zur-Petition-„Kinderbetreuungsstätte“**

Wir, die Liste Vorwärts für Schwendau, stehen für gelebte Demokratie!

Wir stehen für Meinungsvielfalt. Es muss jedem gestattet sein, seine Meinung kund zu tun. Ganz wichtig sind uns kritische Stimmen. Diese dienen immens bei der positiven Entwicklung und Gestaltung unserer Gemeinde.

Die Petition sehen wir sehr positiv und es zeigt das große Interesse an dem Thema Kinderbetreuung. Wir, die Liste Vorwärts für Schwendau, unterstützen den Großteil der Petition. Wir werden auch alles in unserer Macht Stehende versuchen, die geforderten Kriterien zeitnah umzusetzen.

Einzig die gesamte Kinderbetreuung in Schwendau an einem Ort zusammenzulegen und schnell umzusetzen, erachten wir als sehr schwierig. Einfach aus dem Grund, weil uns keine geeignete Liegenschaft in naher Zeit zur Verfügung steht.

Die Standortfrage hat aber auch keine Auswirkungen auf die Einhaltung der Rahmenrichtlinien für die Kinderbetreuungsstätte. Es gibt keine Verordnung, die vorschreibt, dass die gesamte Kinderbetreuung an einem Standort zusammengeführt werden muss.

Das Wohl aller Generationen liegt uns sehr am Herzen. Es kann sein, dass der Standort Augasse für einige nicht ideal erscheint. Das akzeptieren wir. Aber wenn man sich mit den Gemeinderatsprotokollen der letzten 6 Jahre auseinandersetzt, sieht man wie viele unterschiedliche Lösungen angedacht und wieder verworfen wurden. Es wurden Studien, Visualisierungen und Konzepte erstellt, die alle mit Kosten verbunden waren. Umgesetzt wurde nichts.

Dies soll kein Vorwurf sein, der Bau eines Kindergartens muss gut überlegt sein. Wir sehen uns nun aber in der Pflicht, für eine rasche Kind- und Eltern gerechte Lösung zu sorgen. Diese muss eine gute Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit ermöglichen. Am Standort Augasse lässt sich eine Kinderbetreuungseinrichtung umsetzen, die alle Anforderungen erfüllt.

Damit der Neubau Augasse ein vollen Erfolg wird, bitten wir daher um konstruktive, durchaus auch kritische Mitarbeit aller Gemeindebürger:innen.

Es ist Zeit zu handeln. Nicht nur darüber zu reden!

Liste Vorwärts für Schwendau

▪ **Drei Linden**

Wir, die Liste Vorwärts für Schwendau, sehen die drei Linden und das gesamte umliegende Areal als einen unserer größten Schätze in Schwendau. Ein Wahrzeichen, das es gilt, besonders behutsam zu behandeln.

Eine Verbauung in dem Bereich sehen wir nicht nur aus kultureller Sicht als besonders besorgniserregend, auch die Vernichtung von Landwirtschaftlicher Nutzfläche ist ein Punkt, der zu beachten ist.

Österreich ist Europameister beim Flächenfraß. Dies ist kein Titel mit dem man sich rühmen kann. Die Folgen der Versiegelung sind uns allen bekannt: Erhöhung der Hochwassergefahr, die Biodiversität schwindet. Auf zugebauten Nutzflächen kann nichts mehr angebaut werden!

Aus den oben genannten Gründen stehen wir daher der Verwendung des Areals als Bauland sehr kritisch gegenüber, egal welcher Art der Nutzung.

GR Wechselberger Christof nimmt ebenfalls Stellung zum geplanten Projekt der Kinderbetreuungseinrichtung in der Augasse. Er stellt außer Frage, dass diese Einrichtung zeitgemäß und modern wird. Grundsätzlich geht es ihm bei der Unterstützung der eingereichten Petition nicht um die Infrastruktur, sondern um die Verbesserung des Angebotes der Kinderbetreuung. Er fordert Planungssicherheit für Familien und gerade die

Mittagsbetreuung sollte nicht an eine Mindestteilnehmerzahl geknüpft werden. Niemand sollte vergessen oder übersehen werden.

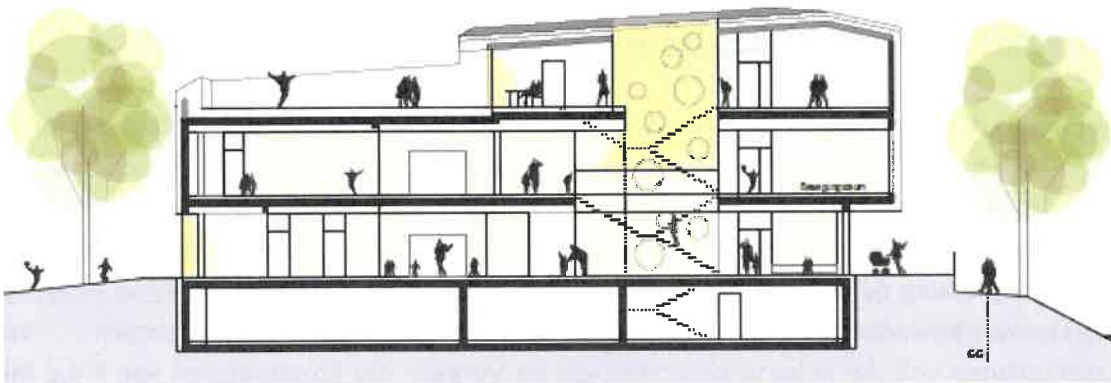
Bgm. Hauser erläutert die Rahmenbedingungen der Mittagsbetreuung und stellt klar, dass eine gewisse Teilnehmerzahl von Nöten ist, um die Finanzierung sicherzustellen und die entsprechenden Zuschüsse des Landes Tirols zu erhalten. Der bisherige Bedarf wurde bzw. wird über die überregionale Betreuung in Ramsau sichergestellt. GR Hanser David berichtet seine Auslieferungszahlen für den Mittagstisch in Ramsau und kann aufgrund der Zahl feststellen, dass der Bedarf an Mittagessen sehr gering ist und nicht kostendeckend.

GV Emberger Hannes erwähnt in seinem Statement, dass die neue Einrichtung sicher sehr schön und funktionell wird, jedoch keine nachhaltige Lösung des Problems darstellt. Geisler Johannes stellt klar, dass eine zentrale Lösung an einem Standort aufgrund der daraus entstehenden Synergien der verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen angestrebt würde. Weiters behauptet GR Geisler, dass die Fläche bei den 3-Linden (Grundfläche Rauch) im Zuge des Raumordnungskonzeptes als Bauerwartungsland auf das Zutun des Bürgermeisters ausgeschieden wurde. Bgm. Hauser erklärt, dass im Sinne der Grünzonenplanung mit dem Land Tirol, Abt. Raumordnung, abgestimmt wurde, wo eine zukünftige Entwicklung möglich sein könnte und damit verbunden eine Änderung des Grünzonenplanes für ganz Schwendau in verschiedenen Bereichen stattgefunden hat. Eine Herausnahme dieser Grünlandzone ist noch lange keine Freigabe für die Bebauung.

Punkt 4) Vergabe Errichtung der Kinderbetreuungseinrichtung in der Augasse

Dem Gemeinderat wurde die Protokolle des Bauausschusses Kinderbetreuungseinrichtung zur Kenntnisnahme übermittelt. Inzwischen haben 5 Sitzungen stattgefunden, wobei als Obmann dieses Ausschusses GR Schneeberger Hansjörg und als sein Stellvertreter GV Spitaler Hansjörg bestellt wurden.. Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen eines Totalunternehmerverfahrens und wird von der Rechtsanwaltskanzlei Gratl & Anker sowie die technische Begleitung durch Smart Engineering Ing. Stefan Zeiler durchgeführt Somit bedarf es keines Architektenwettbewerbs. Aufgrund von verschiedenen Besichtigungen von Kinderbetreuungsneubauten und der Kubaturberechnung gilt als Vorgabe der Kostenrahmen von € 4,6 Mio schlüsselfertig ohne Einrichtung.

Bei der Entwicklung des Projektes waren eine effiziente, kostenschonende Planung, ein hoher energetischer Gebäudestandart sowie die Berücksichtigung einer zukunftsweisenden Gebäudekonzeption zur Umsetzung moderner pädagogischer Konzepte maßgeblich von Bedeutung. Im Zuge des Verfahrens sind drei potenzielle Unternehmen in die engere Auswahl gekommen. Der temporäre Bauausschuss zur Errichtung der Kinderbetreuungseinrichtung hat die eingereichten Projekte gesichtet. Gemeinsam mit den Pädagoginnen des Kindergartens Burgstall und Auenland, der Kinderkrippe Spatzennest und der Leitung des KamIn wurden die Räumlichkeiten besprochen, adaptiert und verbessert. Der Bauausschuss hat das Projekt der WRS dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen Schneeberger Hansjörg in seiner Funktion als Obmann des temporär eingesetzten Ausschusses erklärt dem Gemeinderat das Projekt anhand der Präsentation.



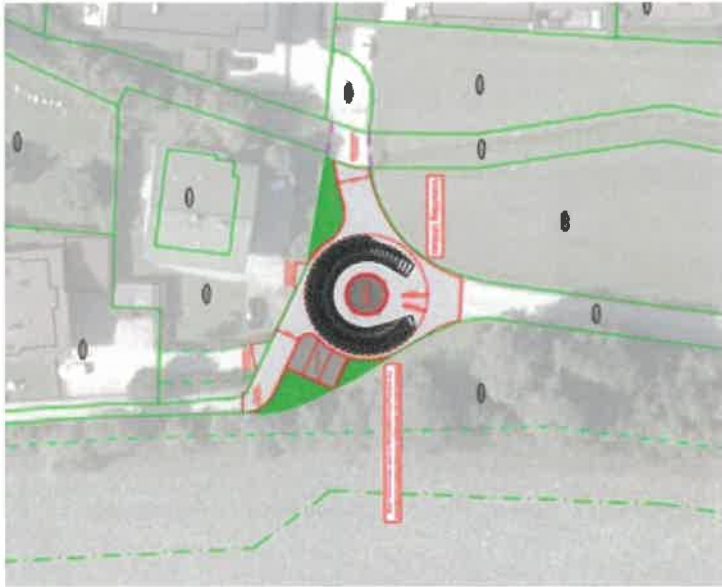
Das Gebäude besteht aus Keller, Erdgeschoss und 1. und 2. Obergeschoss mit großer Dachterrasse. Das Haus ist zur Gänze unterkellert. In diesem sind die Technikräume, Lagerräume und ein großer, Tageslicht gefluteter Kellerraum angesiedelt. Der Keller ist sowohl von außen als auch von innen zugänglich. Im Erdgeschoss findet die Kinderkrippe Spatzennest bestehend aus zwei Gruppen mit Funktions- und Bewegungsraum und den entsprechenden Sanitärräumen ihren Platz. Zusätzlich wird Raum für einen Mittagstisch geschaffen. Der zwei gruppige Kindergarten im ersten Obergeschoss ist mit Funktionsräumen und zwei Bewegungsräumen, den erforderlichen Sanitäranlagen, Büro und Besprechungszimmer platziert. Großzügig Platz, um die Grundsätze der modernen Pädagogik zu gewährleisten.

Im Dachgeschoss zieht das Jugendzentrum Kamln ein. Ein Raum mit 160 m² und eine Dachterrasse von 180 m² steht zukünftig der Jugend unseres Mittelschulverbandes zur Verfügung. Sämtliche Bereiche des Hauses sind barrierefrei zugänglich, ein separater Stiegenaufgang ermöglicht nur das Dachgeschoss zu erreichen. Der großzügige Außenbereich wird südlich zum Schwimmbad und östlich Richtung Augasse geöffnet. Der Kinderkrippe stehen 200 m² und dem Kindergarten 600 m² als Spielplatz zur Verfügung, ebenso ein Außen-WC mit Wickelraum. Ebenfalls sind ein überdachter Abstellplatz für Fahrräder im Eingangsbereich und ev. 2-3 Abstellplätze für die Betreuer:innen geplant.

Es entsteht hier eine zeitgemäße Kinderbetreuung bestehend aus einer 2gruppen Kinderkrippe, einem 2gruppigen Kindergarten, Raum für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung sowie großzügig Platz für die Jugend der Region. Das Gebäude entspricht den modernsten energietechnischen Anforderungen und wird mittels Fernwärme aus der Mitteschule beheizt und mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Die

Bauarbeiten werden an diverse Firmen in der Umgebung vergeben. Die Gemeinde stellt eine Firmenliste zur Verfügung. Betonarbeiten werden mit der Firma Rieder KG durchgeführt

Der Bereich direkt bei der Kinderbetreuung soll eine autofreie Zone werden. Die Zufahrt zum Haus bleibt weiterhin über die Augasse bestehen. Es ist vorgesehen, einen Umkehrplatz als Kreisverkehr für die bringenden Fahrzeuge zu schaffen mit Kurzparkplätzen für die Eltern. Möglicherweise kann dies ohne Grundtausch von statten gehen, Details sind noch auszuarbeiten bzw. mit den Nachbarn zu regeln.



Das Angebot der WRS Energie- und Baumanagement als Totalunternehmer liegt bei € 4.577.000, -, netto schlüsselfertig ohne Einrichtung. Nicht im Preis inkludiert ist die Einrichtung, welche mit ca. € 300.000, -- budgetiert ist. Ebenso die Isolierung der Fernwärmeleitung aus der Mittelschule. Diese wird mit einer Grundwasserpumpe bzw. im Notfall mit Pellets beheizt, die Kapazität reicht lt. Gutachten durchaus aus noch eine weitere Einrichtung mitzuheizen. Insgesamt rechnet die Gemeinde mit einer Investitionssumme von ca. € 5 Mio.

Zeitplan:

restliche Planungs- und Verhandlungsphase ab sofort -> Baubeginn Anfang Februar 2023 -> voraussichtliche Schlüsselübergabe mit Mitte November 2023 -> Fertigstellung mit Ende 2023

Zweitbieter war die Firma Strabag, deren Angebot bei € 4.500.955,- netto lag, jedoch nur eine Teilunterkellerung inkludierte. Drittbietter Bodner hat nach der ersten Runde sein Angebot zurückgezogen. Der 5-gruppige Ausschuss hat nach einer Punktevergabe dem Bestbieter WRS ermittelt.

Das Land Tirol hat zur Finanzierung des Projektes bereist schriftliche Förderzusagen in der Höhe von € 1,6 Mio aufgeteilt auf die Jahre 2023-2026 aus GAF-Mitteln. Aus dem Schul- und Kindergartenbaufond des Landes fließen zusätzlich € 330.000,- und aus der Abteilung Elementarbildung des Landes Tirols werden nach heutigen Stand der Einrichtung max. € 830.000, - lukriert. Somit ist mit einer Gesamtförderung des Projektes Kinderbetreuungseinrichtung Augasse von € 2,76 Mio, das sind ca. 55 % der Investitionskosten. Zusätzlich werden ca. € 2 Mio bis 2,5 Mio als Darlehen aufzunehmen sein. Dementsprechende Angebote werden eingeholt und eine Jahresrate von € 130.000,- auf 20 Jahre angestrebt.

Nach einer Diskussion über Standort, zentrale bzw. dezentrale Lösung der Kinderbetreuung bzw. Höhe der Investition bringt Bürgermeister Hauser den Antrag ein, die Vergabe der Errichtung der Kinderbetreuung im Totalunternehmerverfahren an die WRS Energie- und Baumanagement It. Angebot zu vergeben.

Der Gemeinderat von Schwendau stimmt mehrheitlich mit 7 JA-Stimmen und 6 NEIN-Stimmen (Wechselberger Gerold, Emberger Johannes, Rauch Johannes, Rahm Georg, Geisler Johannes u. Wechselberger Christof) dem Antrag zu. Die Vergabe zur Errichtung der Kinderbetreuungseinrichtung in der Augasse bestehend aus einer 2gruppigen Kinderkrippe, einem 2gruppigen Kindergarten und Jugendraum sowie Nebenräume ergeht an die Firma WRS Energie- und Baumanagement.

Wechselberger Christof stimmt gegen das Projekt, weil in den Unterlagen zur Gemeinderatssitzung keine Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurden. Wechselberger Gerold begründet sein Nein damit, dass diese Investition nicht zeitgemäß ist und eine zentrale Lösung angestrebt werden sollte.

Punkt 5) Information Bürgermeister

Bürgermeister Hauser informiert über einen vehementen Leitungsschaden im Lehrerwohnhaus der Volksschule. Der Schaden ist im Abflussbereich des Dachgeschosswohnung und die darunterliegende Wohnung ist vorübergehend nicht mehr bewohnbar. Aufgrund einer längeren Abwesenheit der Familie ist der Schaden recht spät bemerkt worden. Der Schaden ist der Versicherung gemeldet. Die Sanierungsarbeiten haben bereits begonnen und wir sind auf der Suche nach einem vorübergehenden Ersatzquartier für die 5-köpfige Familie.

Punkt 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Spitaler Hansjörg meldet beim Auffangbecken Richtung Mayrhofen liegt der Zaun bzw. ein Baum quer über den Weg, Fußgänger kommen vorbei, jedoch keine Fahrzeuge. Der TVB wird darüber informiert, ist für die Wegewartung zuständig.
Er bittet auch den Weg bei der „Sporerleite“ und in Höhe Kohlstatt zu warten bzw. zu schottern.
- Gemeindevorstandssitzungsprotokoll wird nächste Woche den Gemeinderat zugeschickt.
- Wechselberger Christof bringt den Vorschlag ein, alle öffentliche Kanäle (Homepage, Gem2Go, Amtstafel) gleich zu bespielen und ev. nicht genützte Plattformen einzustellen. Bgm. Hauser lädt GR Wechselberger C. ein, sich das Thema einmal anzuschauen.
- Emberger Hannes bringt ein, dass am neu errichteten Park&Ride bei der Volksschule immer wieder von parkenden Autos blockiert ist. Die Gemeinde weiß ob dieser Problematik und Hausmeister Tipotsch verwarnt die dort parkenden Autos gewissenhaft. Parkverbot besteht in der Zeit von 07.00-08.00 und 12.00-13.00 Uhr, die restl. Zeit kann die Parkausbuchung als Parkplatz genützt werden.
- Bgm. Hauser hat eine Unterstützungsanfrage vom Freerider-Camp erhalten. Dieses wird in Zusammenarbeit mit dem WSV, den Bergführern, dem Alpenverein und dem Bergführersportverband. Insgesamt kostet dieses Camp für die Jugendlichen € 7.800,-. Die Gemeinde Schwendau unterstützt dieses Camp gemeinsam mit den Gemeinden Mayrhofen, Ramsau und Hippach mit jeweils € 500,-.